

R 755

EPOXID-SICHERHEITSGRUNDIERUNG für kritische Untergründe und hohe Beanspruchung

EIGENSCHAFTEN

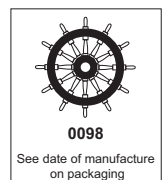
- Höchste Sperrwirkung gegen Restfeuchte
- Keine Begrenzung des maximalen Restfeuchtegehaltes
- Sehr gute Haftung, auch auf matffeuchten Untergründen
- Extrem belastbar
- Einsetzbar in der PAK-Sanierung
- Sehr emissionsarm

ANWENDUNGSBEREICHE

Sehr emissionsarme, zweikomponentige Epoxidharzgrundierung als:

- Absperrung von kapillar aufsteigender Feuchtigkeit oder Restfeuchte in unbeheizten Zementestrichen und Betonböden ohne Begrenzung des maximalen Restfeuchtegehaltes
- Absperrung erhöhter Feuchte in beheizten Estrichkonstruktionen mit einer maximalen Restfeuchte von 6 CM-%
- Absperrung von Altuntergründen und Gussasphalt vor der Direktklebung mit elastischen Parkettklebstoffen (Weichmachersperre).
- Schutz von feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, wie z.B. fest haftenden Klebstoffresten, Trockenausbauplatten, Holzuntergründen, Magnesia- und Steinholzestrichen.
- Bindemittel für Epoxidharzmörtel und -estriche im System mit Quarzsand THOMSIT QS 10 / QS 20.
- Haftbrücke "nass-in-nass" beim Anarbeiten von neuen Estrichen an bestehende Flächen

Bewährt bei kritischen Untergründen sowie als Haftvermittler auf Stein- und Fliesenböden, Metallen, Gussasphaltestrichen, etc. und bei zu erwartenden hohen Belastungen. Auch einsetzbar zur Verfestigung von stark saugfähigen und nicht ausreichend festen oder absandenden Untergründen.



ANWENDUNGSBEREICHE

THOMSIT R 755 besitzt die Zulassung als Schiffsausrüstungsgegenstand nach der EU Marine Equipment Directive (MED), ausgestellt und überwacht durch die Zertifizierungsstelle DNV GL, Modul B und D.

TECHNISCHE DATEN

	Komponente A	Komponente B
Lieferform	hellgelb, dickflüssig	gelb-braun, dünnflüssig
Gebinde	Weißblecheimer, 7 kg oder 21 kg	
Versandeinheit	39 x 7 kg Gebinde pro Palette oder 11 x 21 kg Gebinde pro Palette	
Mischungsverhältnis A : B	5 : 2 Gewichtsteile	
Topfzeit	ca. 40 Minuten	
Aushärtezeit	mind. 12 Stunden	
Temperaturbeständigkeit nach Abbindung	bis max. +80 °C, auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar	
für Transport	-20 °C bis +50 °C	
für Lagerung	+10 °C bis +30 °C	
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate, kühl und trocken	

Vorstehende Zeitangaben werden bei Normklima (23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erzielt.
Bei anderen Klimabedingungen tritt eine Verkürzung/Verlängerung der Abbindung und Trocknung ein.

VERBRAUCH

	Verbrauch	Reichweite/Gebinde 7 kg/21 kg
Lammfellrolle:	pro Auftrag ca. 300 g/m ²	ca. 23 m ² /ca. 70 m ²
Zahnleiste	pro Auftrag	
TKB-B1	ca. 300 g/m ²	ca. 23 m ² / ca. 70 m ²
TKB-B2	ca. 500 g/m ²	ca. 14 m ² / ca. 42 m ²

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Untergründe müssen den Anforderungen der ATV DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ bzw. der ATV DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ bzw. den relevanten nationalen Normen und Regelwerken entsprechen und insbesondere sauber, fest sowie riss- und trennmittelfrei sein. Altbeläge und nicht fest haftende Klebstoff- und Spachtelmasse-Rückstände restlos mechanisch entfernen. Calciumsulfatestriche

grundsätzlich schleifen und absaugen. Steinholz- und Magnesiaestriche kugelstrahlen oder fräsen. Metalle, Stein- und Fliesenböden grundreinigen und ggf. anschleifen.

Bei Einsatz von R 755 als Sperre gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit muss der jeweilige feuchtigkeitsbeständige Untergrund vollständig von allen anhaftenden Verunreinigungen befreit werden

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

(ggf. kugelstrahlen/fräsen). Die Oberfläche des jungen Estrichs oder Betons muss frei von Schlämmanreicherungen und/oder stehender Nässe sein und muss mindestens mattfeucht getrocknet sein. Es ist in jedem Fall ein Reinigungsschliff durchzuführen, um eine ausreichende und gleichmäßige Haftung

VERARBEITUNG

Die Grundierung besteht aus Harz und Härter, die in getrennten Gebindeteilen vorliegen. Mit spitzem Gegenstand mehrere Löcher durch den Kunststoffstopfen des oberen Gebindeteils und den Deckelboden stoßen. Deckelbehälter leicht anheben, damit der Härter vollständig in den unteren Eimer laufen kann. Anschliessend Harz und Härter mit einer Handbohrmaschine mit aufgesetztem Rührer mindestens 2 Minuten sorgfältig mischen. THOMSIT R 755 mit einer Lammfellrolle satt auftragen, oder gewünschte Menge mit einer Zahnleiste auftragen. Zum Absperren kapillar aufsteigender Feuchtigkeit oder Restfeuchte in Betonböden und Zementestrichen ist nach Erhärtung der ersten Schicht im allgemeinen ein zweiter Auftrag im Kreuzgang nach spätestens 48 Stunden erforderlich, wenn nicht die notwendige Menge in einem Arbeitsgang aufgetragen wird.

WICHTIGE HINWEISE

- Bei Einsatz auf beheizten Konstruktionen darf die maximale Restfeuchte 6 CM% betragen. Es muss zuvor das Funktionsheizen gemäß der Schnittstellenkoordination für flächenbeheizte Fußbodenkonstruktionen durchgeführt werden.
- Bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten setzt normgerechte Verlegebedingungen und vollständig getrocknete Untergründe, Grundierungen sowie Spachtelmassen voraus.
- Fußbodenarbeiten nur durchführen bei Bodentemperatur über 15 °C, Lufttemperatur über 18 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %.
- Frische Produktflecken sofort mit handelsüblichem Brennspritus restlos entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch ebenfalls mit Spiritus reinigen. Ausgehärtete Produktreste sind nur noch mechanisch entfernbar.
- Gebinde nicht auskratzen.

sicherzustellen. Fugen, die kraftschlüssig geschlossen werden müssen, vor dem flächigen Auftrag von R755 sach- und fachgerecht mit THOMSIT R 727 oder THOMSIT R 755 verschließen, anschließend kann nass-in nass der erste sperrende Auftrag von THOMSIT R 755 erfolgen.

Nachfolgende Spachtelung

Bei Spachtelschichtdicken bis 10 mm

Bei THOMSIT R 755 nach dem Aushärten flächig mit einer schwarzen Padscheibe anschleifen und mit THOMSIT R 766 Multi-Vorstrich unverdünnt vorbehandeln. Alternativ THOMSIT R 790 Füllgrundierung als Haftbrücke dünn aufspachteln.

Bei **Spachtelschichtdicken über 10 mm** stets den noch frischen THOMSIT R 755 mit THOMSIT QS 10 abstreuen (mind. 2 kg/m²), beim Einsatz als Feuchtigkeitssperre nur den zweiten Auftrag. Nach dem Erhärten von THOMSIT R 755 nicht vollständig eingebundenen Quarzsand durch Schleifen und gründliches Absaugen entfernen.

Nachfolgende Direktklebung

Ist keine Spachtelung erforderlich, kann der Bodenbelag oder das Parkett innerhalb von 48 Stunden nach dem letzten Auftrag ohne Vorstrich und ohne Absanden auf THOMSIT R 755 geklebt werden. Den Epoxidharzfilm zuvor flächig mit einer schwarzen Padscheibe anschleifen. Für Parkett ausschließlich Thomsit Reaktionsharzklebstoffe verwenden.

WICHTIGE HINWEISE

- Topfzeit und Erhärtung sind von der Temperatur abhängig. Mit steigender Temperatur werden sie verkürzt, bei fallender Temperatur dagegen verlängert.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

NUR FÜR GEWERBLICHE/INDUSTRIELLE VERWENDUNG.

Basiskomponente:

Enthält Bisphenol-A/F-Epichlorhydrinharze, C12/C14-Alkyloxyglycidylether.

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Dampf nicht einatmen. Nach Gebrauch mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut: Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen, ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Härterkomponente:

Enthält: Polyoxypropylendiamin, 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethyl-cyclohexylamin, m-Phenylbis(methylamin), 2-Piperazin-1-ylethyleamin, 2,4,6-Tri-(dimethylamino-methyl)phenol, Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere

- THOMSIT R 755 ist kein Ersatz für Abdichtungen gemäß der Definition in DIN 18195.
- Bei Vergiftungsfällen die Nummer des Arbeits- und Umweltschutzes unter +49 821/59 01-380/-525 oder die Nummer der Notfall-Bereitschaft: Tel.: +49 180 2273-112 kontaktieren.

Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Dampf nicht einatmen. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Sicherheitsdatenblatt unter www.thomsit.de erhältlich.

Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten: **Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen**, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft www.bgbau.de bzw. www.gisbau.de.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften www.dguv.de. Weitere Informationen unter www.gisbau.de und <http://www.gisbau.de/wingis/wingis1.html>
Info-Hotline Sicherheit:

Tel +49 (821) 5901-525, -380; Fax: -420;
mail to: karl.frenkenberger@basf.com

GISCODE RE 30 lösemittelfrei, sensibilisierend	
EMICODE	sehr emissionsarm
EC 1 ^{PLUS}	

FACHINFORMATIONEN

Folgende Merkblätter sind zu beachten:

- Merkblätter des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf zur Beurteilung und Vorbereitung von Untergründen (www.beb-online.de).
- „Beurteilen und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen“ des Industrieverbandes WerkMörtel e.V., Duisburg.

- „Vorbereitung von Estrichen für Bodenbelagarbeiten“ des Bundesverbands des Industrieverbandes Werkmörtel e.V., Duisburg.
- Merkblätter der Technischen Kommission Bauklebstoffe (www.klebstoffe.com, siehe „Publikationen“).
- Allgemein anerkannte Regeln des Fachs für Bodenbelagarbeiten sowie die jeweils national gültigen Normen.

ARCHITEKTEN- UND PLANER-SERVICE

Bitte den Außendienst zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte im Internet unter www.thomsit.de abrufen.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Produkt darf nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen. Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben Ausgehärtete Produktreste als hausmüllähnlichen Gewerbeabfall/Baustellenabfall entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen.

Die PCI-Gruppe beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpa-

ckungen. DSD – Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Im Internet unter www.thomsit.de finden Sie weitere Informationen zur Entsorgung im Sicherheitsdatenblatt.

PCI Augsburg GmbH

Piccardstraße 11, 86159 Augsburg,
Tel.: +49 821 5901 0

thomsit-info@pci-group.eu
www.thomsit.de

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.